

## Liebe Freundinnen und Freunde des Ortsverbandes von Bündnis 90 / Die Grünen Bad Orb



Schön war es, das Sommerfest der Grünen MKK im Nabu Haus in Großkrotzenburg. Wir haben Grüne aus anderen Ortsverbänden getroffen und es gab viel zu diskutieren und zu lachen.

Es ist immer schwierig Menschen zu bewegen, sich für ihre Ansichten politisch einzusetzen. Daher ziehen wir unseren Hut vor dem Interesse, das auch ihr mitbringt, indem ihr für grüne Themen einsteht. Denn nur mit starken Grünen können wir aktiv etwas

bewirken und was uns wichtig ist, voran bringen.

Auch wir im Ortsverband Bad Orb hatten unser Sommerfest, verbunden mit einer Mitgliederversammlung. Neben den klassischen Informationen, die laut Statut nun mal notwendig sind, hatten wir Spaß und wir sind der Ansicht, das war ein gelungener Abend.

## Neues aus dem Ortsverband

Was treibt uns so um in diesen Monaten? Aktiv arbeiten wir im Arbeitskreis Politik der Kinderinitiative mit und versuchen Themen aus den Bereichen Kinder und Jugend voranzubringen. Beispiele sind das Mehrgenerationenhaus, die Betreuung von Kindern und Jugendlichen oder auch das Planen von Veranstaltungen.

Und natürlich beschäftigen wir uns mit der Zukunft unseres OV, denn wir wollen nicht nur ein kurzes Leuchtfeuer sein, sondern uns stabil in die Zukunft bewegen. Um dies sicherzustellen, möchten wir mehr aktive Mitglieder und hier gerne junge Menschen und Frauen stärker ansprechen. Wir planen daher, beginnend im 4. Quartal dieses Jahres, offene Veranstaltungen zu bestimmten Themen oder auch Frühstücke mit Interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Ideen dazu werden von uns gerne angenommen. Interessant dazu ist ein Artikel aus dem Spiegel zur jüngsten Rätin in Deutschland. Ich hänge diesen Artikel für euch an den Schluss des NL.

Noch ein Zukunftsthema: Nicht nur die Bundestagswahl, auch die Kommunalwahl 2026 beschäftigt uns schon. Wir werden noch einige Diskussionen führen müssen, um vor allem in die Planung der Kommunalwahl einzusteigen.

Aber natürlich beschäftigen wir uns nicht nur mit uns selbst. Dazu mehr bei den Ausführungen aus der Fraktion. Und wenn ihr euch fragt, warum ihr keine Infos aus dem Magistrat bekommt... Der Magistrat tagt geheim und unsere beiden Stadträte dürfen keine Infos weitergeben.

Wir wünschen euch einen schönen Sommer.

Es grüßt euch der Vorstand

## Neues aus der Fraktion

Liebe Mitglieder, Freunde und Interessierte der Orber Grünen Fraktion,

ich freue mich, euch erneut über die aktuellen Aktivitäten unserer Fraktion informieren zu dürfen. Seit April beschäftigt sich die Stadtverordnetenversammlung, insbesondere die Ausschüsse, intensiv mit einem Hauptthema: der Entwicklung im Gewerbegebiet an der Eisernen Hand.

Wie bereits im letzten Newsletter erwähnt, sind bestimmte Details der Beratungen streng vertraulich. Daher kann ich euch nur einen kurzen Überblick geben. Am 06. Mai wurde in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen, den Kaufvertrag mit den Kreiswerken/Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig abzuschließen und sämtliche Erschließungsmaßnahmen sofort auszuschreiben. Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2025 geplant. Aus unserer Sicht gibt es noch einige Unklarheiten bezüglich des Kaufvertrages und insbesondere bei den Absprachen mit den Kreiswerken. Die Diskussion in der Stadtverordnetenversammlung war langwierig und wurde von allen Fraktionen aufgegriffen. Auch ich habe für unsere Fraktion gesprochen und unsere Bedenken geäußert, die bisher nicht ausgeräumt werden konnten. Aus diesem Grund haben wir uns bei der Abstimmung enthalten. Wir sind gespannt, wie sich dieses Projekt weiterentwickelt und ob in den nächsten Jahren alles so abläuft, wie es sich unser Bürgermeister sowie die CDU- und FWG-Fraktionen vorstellen. Unsere Fraktion wird dieses Vorhaben jedenfalls kritisch begleiten. Das Wichtigste bei diesem Gewerbegebiet ist, das Beste für Bad Orb herauszuholen. Es geht vor allem darum, durch Gewerbesteuererinnahmen die vielen Jahre auszugleichen, in denen wir nur Verluste im Zusammenhang mit dem Gewerbegebiet verzeichnet haben. Die Kosten des unbebauten Gebiets wurden jährlich von euren Steuergeldern bezahlt.

Eine erfreuliche Nachricht ist, dass unser Haushalt für das Jahr 2024 im Juni genehmigt wurde. Nun können alle geplanten Projekte Schritt für Schritt umgesetzt werden.

Auch unser Antrag zur Fairtrade Town Kampagne wurde wieder auf die Tagesordnung des Sozialausschusses gesetzt. Leider wurden erneut die gleichen Fragen wie im letzten Herbst gestellt. Es scheint, als wollten die Verantwortlichen den Antrag nicht ablehnen, um negative Presse zu vermeiden, ihn aber auch nicht annehmen, weil sie

den Inhalt nicht vollständig verstehen. Oft höre ich in der Debatte, dass wir den Bürger\*innen nicht vorschreiben können, was sie kaufen sollen. Das ist auch gar nicht unsere Absicht! Wir möchten lediglich, dass sich unsere Stadt als Vorbild für fairen Handel präsentiert und durch Öffentlichkeitsarbeit das Verständnis für Fairtrade fördert. Niemand wird gezwungen, alle Produkte in "fair" zu kaufen. Aber es wäre ein Erfolg, wenn sich einige Bürger\*innen dazu entschließen, zumindest ihren Kaffee zukünftig fair zu kaufen. Trotz der Widerstände haben wir beschlossen, den Antrag um ein halbes Jahr zu verschieben und eine inoffizielle Steuerungsgruppe zu gründen, um später berichten zu können, ob wir alle Kriterien für das Zertifikat erfüllen. Diese Arbeit sollte normalerweise erst nach einem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung beginnen, da die Steuerungsgruppe dann offiziell agieren darf. Wir lassen uns jedoch nicht entmutigen und machen das Beste daraus. Unsere inoffizielle Steuerungsgruppe hat sich bereits getroffen und einen Plan entwickelt. Sie besteht aus Vertretern der Grünen sowie Vertreterinnen des Weltladen Teams der katholischen Pfarrgemeinde.

Auch unser Antrag zur Verlegung des Wochenmarktes auf den Salinenplatz wurde erneut besprochen. Leider hat sich auch hier wenig getan und der Antrag wurde bis auf Weiteres vertagt. Niemand wollte ihn annehmen, aber auch nicht ablehnen. Ein häufig beobachtetes Prozedere in den Ausschüssen. Ziel des Antrags war es, den Seboldwiesenparkplatz, der sehr marode und unattraktiv ist, zu verlassen und auf den frisch sanierten Salinenplatz zu ziehen. Dadurch könnten wir nicht nur ein angenehmeres Ambiente schaffen, sondern auch weitere Marktstandbetreiber anlocken. Die Gegenargumente sind vielfältig. „Kein Marktbetreiber will umziehen!“ oder „Am Salinenplatz gibt es keine Parkplätze, wie soll ich meinen Einkauf transportieren?“ sind nur zwei Beispiele. Die Bewertung dieser Argumente überlasse ich euch. Letztendlich wird der Antrag nun so lange auf Eis liegen, bis auf dem Seboldwiesenparkplatz ein Parkhaus entsteht. Der Plan steht bereits, es fehlt nur noch ein Investor. Wir sind gespannt, was passieren wird.

Das war es auch schon wieder! Bald beginnt die Sommerpause der örtlichen Politik. Unsere letzte Stadtverordnetenversammlung findet am 31. Juli statt, wo erneut über das Thema Eiserne Hand beraten wird.

Bis dahin!

Philip Schinkel

## **Kinderinitiative / Familienzentrum /**

## **Mehrgenerationenhaus**

Die Planung des Mehrgenerationenhauses läuft schleppend. Es gab eine Kostenschätzung, welche die ursprünglich geplanten Ausgaben verdoppelt. Das ist das Ergebnis einer jahrelangen Verschleppung, denn die Mittel liegen seit Jahren

bereit, nur gemacht wurde nichts. Jetzt schlagen höhere Kosten für Baumaßnahmen zu. Gemeinsam mit der KI haben wir einen Termin mit den Planerinnen und Planern der Lebendigen Zentren gemacht und versuchen nun, so viele Kosten wie möglich in diesen Förderbereich aufzunehmen. Der Bürgermeister hat das angenommen und nun laufen neue Kostenschätzungen und Prüfungen, wie die Umsetzung trotz höherer Kosten dennoch anlaufen kann. Wir bleiben dran.

## Warenverschenktag

Und wieder gab es einen Warenverschenktag in Wächtersbach. Diesmal haben wir die Grünen in Wächtersbach unterstützen können und waren beeindruckt: von der vielen Arbeit, die der OV dort in dieses Projekt steckt und von dem Ergebnis. Hut ab! Das nächste Mal sind wir wieder dabei und helfen gerne. Außerdem ist es auch eine Idee für unsere Stadt. Lasst uns überlegen...

## Fest der Kinderrechte

Gemeinsam mit UNICEF feiert die Kinderinitiative am 20.09. von 10 bis 17 Uhr das Fest der Kinderrechte mit Spaß und Informationen.

Veranstalter sind die KI in Kooperation mit UNICEF und Orber Vereinen. Auch wir unterstützen: Um Kuchenspenden wird gebeten!!



## Tafel Bad Orb

Das Drama um die Orber Tafel hat hoffentlich bald ein Ende. Nach dem Zusammenschluss mit der Gelnhäuser Tafel dauerte es lange, bis ein Ort gefunden wurde, wo die Ausgabe in Bad Orb sein kann. Mit großer Unterstützung der Pfarrerin Svenja Koch gelang es nun das ehemalige Kaufhaus Langer dafür einzuplanen. Wenn jetzt noch die Gelnhäuser in die Gänge kommen, wird es im Herbst eine Ausgabe bei uns geben. Ehrenamtliche in Bad Orb werden noch immer gesucht... Bedürftige nicht, die gibt es leider genug in unserer Stadt.

## Spaziergang statt Stammtisch

Die Aktion wurde ins Leben gerufen, um Mitgliedern und Interessierten die Gelegenheit zum Gespräch zu geben. Egal ob Mitglied, Freund oder einfach nur mal interessiert: Plaudern wir – über Politik, über das Wetter, über was auch immer. Eingeladen sind alle die Lust haben. Den Spaziergang führt Beate durch mit allen, die Zeit und Interesse haben. Bei Interesse genügt eine Mail an [ov@gruene-bad-orb.de](mailto:ov@gruene-bad-orb.de).

## Termine / Veranstaltungen

03.09.2024 17:00 Uhr	Besuch Ziegenhof Groh	Anmeldung per Mail über den Kreisvorstand
07.09.2024 10:00 Uhr	Mitgliederfrühstück	Geschäftsstelle Hanau
07.09.2024 14:00 Uhr	Einweihung Amtsgericht Wächtersbach	Amtsgericht Wächtersbach
08.09.2024 ganztags	Kinzigtal total	Wer hier beim Stand der Grünen mithelfen kann und möchte, bitte melden.
09.09.2024 18:00 Uhr	Kinderinitiative	Arbeitskreis Politik
15.09.2024 14:00 Uhr	Einweihungsfeier Feuerzeuge Feuerwehr	Feuerwehr Bad Orb
18.09.2023 19:30 Uhr	Gartensaal und online	Stadtverordnetenversammlung
20.09.2024 ab 10 Uhr	Fest der Kinderrechte	Salinenplatz
20.09.2024	Stadtlauf Hanau	
21.09.2024 ab 10:00 Uhr	Landfrauenmarkt	Bad Orb

**Wir wünschen Euch einen schönen Sommer.**



WIKAS WUJNY / DER SPIEGEL

## »Du musst dorthin, wo die Macht sitzt«

**DIE AUGENZEUGIN** Eleanor Weber, 16, ist eine der jüngsten Gemeinderätinnen Deutschlands.

»Es war unfassbar: Das Durchschnittsalter im Reutlinger Gemeinderat lag bei 61 Jahren. Diese Politiker wollen Politik für alle machen, in Wahrheit haben sie uns Junge nicht im Blick. Das will ich ändern. In Baden-Württemberg können sich Menschen ab 16 Jahren in den Gemeinderat wählen lassen, da gab es vergangenes Jahr eine Gesetzesänderung. Als dann Wahl war, musste ich auf Listenplatz elf bei den Grünen und Unabhängigen zittern, ob es reicht. Dass es geklappt hat, hat mich total gefreut.

»Mach's nicht! Das ist zu viel Arbeit«, hatten Freunde mir geraten. Aber die konnten mich nicht davon abbringen. Als Aktivistin bei Fridays for Future habe ich verstanden: Wenn du etwas verändern willst, musst du dorthin, wo die Macht sitzt. Das ist auf lokaler Ebene der Gemeinderat. Ich glaube, etlichen Gleichaltrigen ist gar nicht bewusst, was so ein Gremium alles bewirken kann. Ich bin bei der Grünen Jugend eingetreten, wir haben im Kreis Reutlingen einen Ableger wiederbelebt.

Vor der Wahl habe ich an Hunderten Haustüren geklingelt, Flyer verteilt, Videos gedreht für Instagram und zum ersten Mal für TikTok. Da soll

es mehr geben als nur die AfD. Auch an den Schulen brauchen wir mehr Aufklärung zum Thema Kommunalwahl. Ich selbst habe viel zu wenig darüber gelernt, wir haben das nie detailliert behandelt.

In Reutlingen gibt es viel zu wenig Nachtleben. Das soll anders werden. Ich würde gern die Sperrstunde in zentralen Parkanlagen abschaffen. An unseren Schulen haben wir einen Sanierungsstau von mehr als 120 Millionen Euro, da müsste wieder mehr investiert werden. Mir persönlich ist Klimagerechtigkeit am wichtigsten. Ich möchte, dass Reutlingen bis 2030 klimaneutral wird. Davon sind wir noch weit weg, aber es ist möglich. Wir haben das technische Wissen, jetzt fehlen nur noch die Mehrheiten dafür.

Die trockenen Vorlagen schrecken mich nicht ab. Ich saß schon vor der Wahl in Sitzungen, um zu sehen, wie das funktioniert. Natürlich kann es sein, dass ich mal etwas nicht verstehe, dann hilft mir sicher jemand in der Fraktion. Ende Juli gibt es eine konstituierende Sitzung, los geht es nach der Sommerpause. Ich habe Respekt vor der Arbeit, aber keine Angst. Zu jung für die Politik bin ich sicher nicht.«

Aufgezeichnet von Christine Keck

Quelle: Der Spiegel v. 13.07.24